

RENNRODELN: WELTCUP-START

Familiärer Auftakt in Innsbruck

Miesbach – Es kann losgehen. Natalie Geisenberger ist bereit. Die 20-jährige Rennrodlerin des RRT im ASV Miesbach startet am morgigen Sonntag in die Weltcup-Saison. Und sie hat viel vor. Im Weltcup will sie endlich ihren ersten Sieg feiern („Der steht jetzt mal an“), bei den Weltmeisterschaften im Februar in Lake Placid, dem Saison-Höhepunkt, soll zumindest der Vorjahreserfolg, der Vize-Titel, wiederholt werden. „Meine Vorbereitung verlief super, ich bin ohne Komplikationen oder Verletzungen durch den Sommer gekommen“, erzählt Geisenberger.

Da ist es nur angenehm, in Innsbruck/Igls in die Weltcup-Saison zu starten – also fast zu Hause. Allein der ASV Miesbach wird wieder mit einer ganzen Fan-Delegation nach Innsbruck reisen, Gei-

senbergers Familie sowieso. Am Wochenende danach wartet in Sigulda schon das schwerste Rennen auf die deutschen Damen. Die Bahn in Lettland ist unrhythmisch und liegt den Deutschen nicht besonders. „Das ist so, als wenn du mit dem Auto über einen Feldweg fährst“, meint Geisenberger. Insofern sei Sigulda der einzige Weltcup-Austragungsort, der den deutschen Damen und ihrer jahrelangen Siegesserie gefährlich werden könnte.

Mit neuen Anzügen in Schwarz-Gelb starten die Deutschen um ihre zwei Besten, Tatjana Hüfner (Oberwiesenthal) und Natalie Geisenberger, in den Weltcup. Morgen beginnt der erste Durchgang um 14.40, der zweite um 16 Uhr. „Dann wissen wir, was die Vorbereitung wirklich wert war.“ sw

» SIEHE SPORT IM MANTELTEIL



Vor der Linse von Profi-Fotografen wie Mayk Azzato posierte Natalie Geisenberger in der rodelfreien Zeit. In einer Ausstellung, die am Freitag in Stuttgart eröffnet wurde, werden die Bilder von Prominenten gezeigt.

FOTO: MAYK AZZATO